

Grundwerte – Treue in der Ehe

Zehn Gebote – 7. Gebot

Exodus 20,14

Stephan Rohner

Chrischona Nesslau 20. März 2016

Lesungen: Mat 5,27-32 / 2. Tim 2,13 / Eph 5,31-33

Leitgedanke

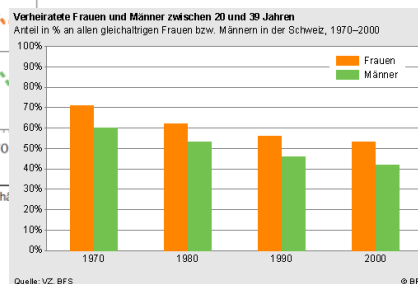
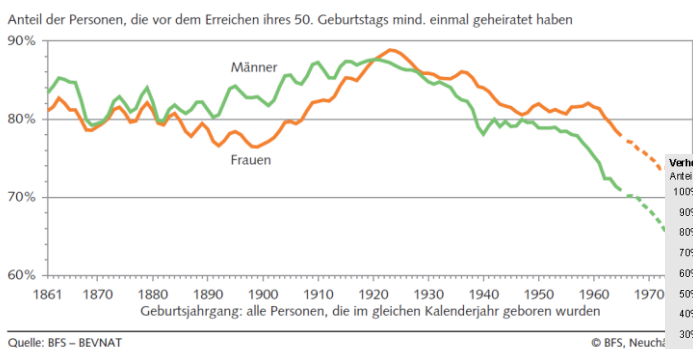
Christus sagt: Sei um jeden Preis treu!

I. 7. Gebot – Du sollst nicht ehebrechen

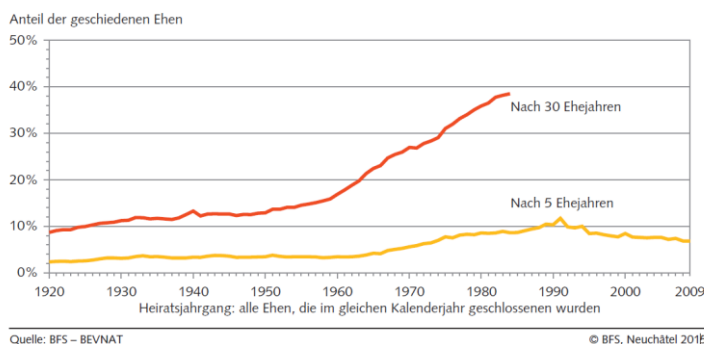
Einer der tragenden Grundwerte unserer Zivilisation ist die Ehe. Die Ehe ist ein kraftvoller Bund zwischen Mann und Frau.

Doch dieser Bund hat in einer liberalen und säkularen Welt in den letzten Jahrzehnten stark an Wert eingebüsst, wie wir hier zum Beispiel aus der Statistik des Bundes zur Ehe entnehmen können.

Heiratshäufigkeit nach Geburtsjahrgang, 2014



Scheidungshäufigkeit nach Heiratsjahrgang, 2014



Bildquelle:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/regionen/thematische_karten/gleichstellungsatlas/familien_und_haushaltsformen/ehe.parsys.0006.Image.gif

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/06/blank/key/06/05.html>

Die Grafiken zeigen, dass in der Schweiz weniger Menschen heiraten und sich schneller wieder scheiden lassen. Ganz nüchtern betrachtet hat der Zerrbruch der Ehe nach dem Krieg begonnen. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein. Fakt ist: Die Ehe hat an Wert verloren.

Darum will ich heute mit einigen Worten die Ehe stärken.

II. Was sagt Jesus zum Ehebruch

Bitte hört den nachstehenden Text nicht als Vorwurf oder als Einschränkung, sondern als weisen Rat, der uns hinführt zu einer gesunden Ehe. Als Worte eines besorgten Vaters, der sich eine glückliche Zukunft seiner Kinder wünscht und eben diese durch den Zerrbruch der Ehe gefährdet sieht.

Mat 5,27-32 Ihr wisst, dass es im Gesetz heißt: 'Du sollst nicht die Ehe brechen!' Ich sage euch aber: Schon wer eine Frau mit begehrlischen Blicken ansieht, der hat im Herzen mit ihr die Ehe gebrochen. Wenn dich also dein rechtes Auge zur Sünde verführt, dann reiße es heraus und wirf es weg! Besser, du verlierst eins deiner Glieder, als dass du unversehrt in die Hölle geworfen wirst. Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, so hack sie ab und wirf sie weg! Es ist besser, verstümmelt zu sein, als unversehrt in die Hölle geworfen zu werden." "Bisher hieß es: 'Wer sich von seiner Frau trennen will, soll ihr eine Scheidungsurkunde geben.' Ich sage euch aber: Wer sich von seiner Frau trennt, obwohl sie ihn nicht betrogen hat, der treibt sie zum Ehebruch. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, der begeht Ehebruch."

Wie verstehe ich diese Predigt von Jesus? Wie interpretiere ich sie als Mann, der schon mehr als 25 Jahre verheiratet ist. Jesus sagt mir hier: „Stephan wenn du Erika mit andern Frauen vergleichst und dir ständig überlegst, ob diese oder jene doch besser wäre als deine eigene Frau, machst du deine Ehe kaputt. Dabei muss es nicht mal um das Aussehen deiner Frau gehen. Vielleicht ist deine Frau ja krank und jetzt denkst du, hätte ich damals doch besser die Liselotte geheiratet, die ist heute noch

voll fit, mit der könnt ich noch über alle Berge gehen. Jesus sagt seinen Zuhörer, wenn ihr mit dieser Vergleicherei eurer Frauen beginnt, dann geht es nicht lange und deine Ehe wird zur reinsten Hölle. Plötzlich ist nichts mehr gut an deiner Frau. Du beginnst sie zu hassen und verachtest sie und lässt sie das natürlich auch spüren. Du sprichst nicht mit ihr. Du verkriechst dich und wenn sie nicht gerade daher kommt, wie ein Model im retuschierten Hochglanzprospekt, dann siehst du sie schon gar nicht mehr an. Jesus sagt, wer seine Frau so behandelt, der geht am Glück vorbei. Sein Ratschlag gegen solche Gedanken sind absolut radikal. Er sagt seinen Zuhörern: Solche Ehe zerbrechenden Gedanken, musst du an der Wurzel amputieren.

Übrigens dasselbe gilt auch für Frauen. Wenn du den Eindruck hast, alle andern Männer seien besser, lieber und stärker als dein Mann, dann gibt es nur eines laut Jesus: Reiss dir diese Gedanken aus dem Kopf, würge sie ab, wenn sie auftauchen. Schicke diese Gedanken in die Hölle, statt dein Mann. Bete laut: „Im Namen Jesu sage ich mich frei von der Lüge, dass mein Mann ein fauler Sack ist. Jesus du hast ihn stark gemacht und lasse mich seine Stärke sehen! Amen!“ Natürlich müsst ihr das Gebet an eure Situation anpassen. So habe ich Jesus verstanden. Jesus hat es wirklich grotesk gesagt, damit es auch in den Köpfen der Menschen hängen bleibt.

Was ich euch hier sage, musste ich schon viele male üben. Und es gibt immer wieder Situationen, in denen ich beginne schlecht über Erika zu denken.

Lasst mich die Gedanken noch etwas weiter spinnen. Wenn du die schlechten Gedanken in deinem Kopf vertreiben willst, kommt sofort eine andere Stimme, die dir sagt: „Aber deine Frau, lässt wirklich im Bad immer das Licht brennen, und das ärgert mich, darum stehe ich das nächst mal wieder beim Pinke.“ Das sind „Seichgedanken“. Solche Gedanken machen deine Ehe auch nicht glücklicher, also weg damit.

Als Christen sind wir berufen: Böses, Schlechtes und Negatives mit Positivem und Gutem zu überwinden. Wer in der Ehe schlechte Gewohnheiten mit eigenen schlechten Gewohnheiten vergilt, der macht sich die Ehe zur Hölle.

Also was ist konkret zu tun: Du gehst zu Roland in den Coop, kaufst dir eine LED-Lampe, schraubst sie zu Hause ein und segnest dein Frau mit den Worten: „Dank, Herr Jesus, dass meine Frau ein Kind des Lichts ist. HERR segne sie mit deinem Licht.“ Und wenn du deinen Groll im Herzen überwunden hast, dann sagst du ihr ganz liebevoll: „Liebling, wir sollten mal über unsere Stromrechnung sprechen.“

III. Weg zum Eheglück

Jesus will, dass wir um jeden Preis glücklich werden in der Ehe. Er will uns lernen, das Gute auch in schwierige und verfahrenere Situationen hineinzubringen.

Wenn deine Ehe ein Pulverfass ist, dann komme zu mir. Ein paar Worte in der Predigt reichen nicht, um ein Pulverfass dauerhaft zu entschärfen. Ich kann mit euch das Arbeitsmaterial „Freiheit in der Ehe“ durcharbeiten, ich glaube, das wäre ein guter Einstieg um einen zweiten Frühling zu erleben.



Bildquelle: http://img1.topimagens.com/ti/casais/casais_021.jpg

IV. Was macht die Ehe wertvoll?

Das Wertvolle an der Ehe ist die Treue und die Liebe. Die Liebe braucht die Treue, wie eine Rebe einen Stab braucht, um sich an ihm hochzuranken. Die Treue trägt und stützt die Liebe, beide zusammen machen die Ehe äusserst kostbar und wertvoll. Beides sind rare Tugenden, die es zu lehren und bewahren gilt.

Lasst mich heute über die Treue reden. Sie ist ein zentraler biblischer Begriff. Treue gehört zum Wesen der Ehe. Ehe und Treue gehören zusammen wie, Brot und Mehl. Ich wüsste nicht wie man ein gutes Brot ohne Mehl backen könnte. Treue ist ein Grundbestandteil jeder gesunden Ehe. **Treue meint ein unumstössliches Vertrauen in den Partner.** Eine Ehe wird mit einer Trauung geschlossen und mit deinem Trauschein dokumentiert. Im Ehegelöbnis verspricht man sich lebenslängliche Treue in guten und schlechten Zeiten.

Was ist Treue in der Ehe? Lasst mich ein Beispiel von der letzten Woche erzählen. Vor ein paar Monaten waren ich und Erika bei Jaqueline und Marcel zu Besuch. Jaqueline hat erzählt, dass sie gern ins Line Dance geht. Ich mag diese Art von Tanz auch und so bin ich letzte Woche mit Jaqueline in die Line Dance Gruppe gegangen. Was hat das mit Treue zu tun? Treue hat mit vertrauen zu tun. Es braucht vertrauen, den eigenen Mann mit einer anderen Frau tanzen zu lassen. Nun, dass ihr nicht falsche Vorstellungen habt, beim Line Dance, tanzt jeder für sich.

Treue vertraut, dass der Partner die Freiheit, die ich ihm gewähre nicht missbraucht, sondern nützt, um sich als Mensch zu entfalten.

Treue glaubt an die Aufrichtigkeit des Partners. Treue glaubt an seine Verbindlichkeit. Versprechen und Abmachungen gelten. Ich kann mich auf das Andere verlassen. Es ist da.

Für einige hat Treue viel mit der Sexualität zu tun. Das ist natürlich richtig, aber zu den Gütern einer Ehe gehört nicht nur die Sexualität. Zu den guten Dingen einer Ehe gehören nicht nur das Ehebett, sondern auch die Küche, der Esstisch, die Stube, die gemeinsame Werkstatt und die gemeinsame Kasse und natürlich manches mehr.

Was meint Treue in den Finanzen? Für mich bedeutet es, dass ich Erika vertrauen kann, dass sie mit dem Geld, dass wir gemeinsam erwirtschaftet haben haushälterisch um geht.

Was meint Treue in der Werkstatt? Für mich bedeutet es, auch dann meinen Haushaltsreparaturen zu machen, wenn ich lieber ein Buch lesen würde.

Was meint Treue in der Stube? Lasst es mich mal so sagen, die Treue in der Stube, sind die geistlich intimen Momente in der Ehe. Die Zeiten in denen du es wagst dein Herz aufzutun und dem andern das anzuvertrauen, was du sonst kaum jemandem zu sagen getraust. Aus persönlicher Erfahrung weiss ich, dass die Stunden, in denen wir es wagen uns ganz dem anderen zu öffnen und so auch verletzlich werden, die wahren intimen und heiligen Momente einer guten Ehe sind. Ich glaube, das Geheimnis einer glücklichen Ehe ist das gesunde Verhältnis von körperlicher und seelisch/geistlicher Intimität. Treue im Wohnzimmer meint, dass du dein Herz für die Gedanken deines Mannes oder deiner Frau öffnest und empfänglich bist für seine Geschichte, seine Ideen, Wünsche und Sehnsüchte. Oft werden durch solche geistlichen intimen Momente neue gemeinsame Abenteuer ins Leben gerufen. Eine Ehe kann vielmehr hervorbringen als Kinder.

Das wertevolle an der Ehe ist, dass es eine Zelle ist von unumstösslichem Vertrauen. Aus diesem tiefen und innigen Vertrauen, aus dem verschmelzen von Gedanken lässt Gott durch seine Gnade nicht selten wahre Wunderwerke wachsen.

V. Das göttliche Moment der Ehe

Warum ist die Ehe etwas so kostbares? Ich glaube, wie Paulus, dass sie ein göttliches Moment hat. Paulus schreibt in:

Eph 5,31-33 »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden "ein" Fleisch sein« (1.Mose 2,24). Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde. Darum auch ihr: ein jeder habe lieb seine Frau wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann.

Paulus sieht im Bund den Mann und Frau schliessen, den Bund, den Gott durch Christus mit den ihm Vertrauenden geschlossen hat. Der Wert der Ehe liegt nicht darin, wie gut dir diese gelingt, sondern im Abbild von der Beziehung von Jesus zur Gemeinde. Unsere Ehe ist nicht darum so wertvoll, weil wir uns anstrengen treu und liebevoll zu sein, sondern weil wir darin mit allem Scheitern die Geschichte mit seinem Volk in der Welt sichtbar machen. Die Ehe dient dem Nacherleben der Beziehung von Gott zu seinem Volk. In der Ehe können wir nachempfinden, was es für Gott bedeutet, wenn dieses unumstössliche Vertrauen auch mal nicht da ist. Jeder hat sicher schon erlebt, wie es ist, wenn dir der Partner oder der beste Freund nicht vertraut und dir untreu wird. Es schmerzt.

Gott freut sich, wenn die Beziehung gelingt und wir unser Herz ihm und seinem Wort öffnen und er ist traurig und weint, wenn wir uns ihm entziehen. Wo sehen wir das am Palmsonntag, am Tag an dem Jesus als König in Jerusalem einzog? Jesus hat an einer Stelle am Ölberg angehalten und hat geweint und gesagt: „Hättest du doch erkannt, was zu deinem Friede dient.“ Lk 19,42. Jesus hat über die Untreue seiner Braut geweint, er wurde selber aber nicht Untreu.

Vielleicht lebst du in einer spannungsvollen Ehe. Vielleicht ist dir dein Partner nicht treu, was nicht hoffe, aber leider auch bei Christen nicht auszuschliessen ist.

Jesus kann dir nachempfinden und du kannst Jesus nachempfinden in seinem Leid. Du darfst es ihm klagen und mit ihm weinen. Jesus kann dich in deinem Schmerz und deiner Kränkung verstehen und will dir Kraft geben selber treu zu bleiben. Paulus hat das explizit herausgearbeitet. Er fragt die Römer:

Römer 3,3 Dass aber einige nicht treu waren, was liegt daran? Sollte ihre Untreue Gottes Treue aufheben?

Und Timotheus schreibt er:

2. Tim 2,13 sind wir untreu, so bleibt er doch treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Ich kehre zurück an den Ausgang. Gott rät uns dringend in der Ehe treu zu sein, weil wir uns und unserm Umfeld viel Leid und Tränen ersparen können. Er rät uns auch dann zur Treue, wenn der Partner untreu ist, weil durch unsere Treue eine gesunde Grundlage für eine Erneuerung der Beziehung gelegt wird. Gott bricht die Beziehung nicht ab, weder zu dir noch zu seinem Volk. Gott ist treu und wir sind berufen in der Kraft seines Geistes diese Liebe und Treue durch unsere Ehen in der Welt sichtbar zu machen.

Unser Herr Jesus segne alle unsere Ehe und beschütze sie mit der macht seines heiligen Geistes. Er segne euch mit Treue im Ehebett, in euren Ehestuben, euren Eheküchen und eurer Ehewerkstatt.

Amen.